Daniela Furter
Stuckengässchen 36
8203 Schaffhausen

Grosser Stadtrat
E 05. April 2022
Nr. 14

An den Stadtrat der Stadt
Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 5. April 2022

Kleine Anfrage: Mehr Demokratie und Mitsprache dank Bürgerrat (Bürger*innenrat)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Im März 1972 präsentierten Wissenschaftler*innen des «Club of Rome» die Studie „Die Grenzen des Wachstums", um die Zukunftsaussichten der Menschheit auszuloten. Leider sind wir 50 Jahre später keinen Schritt weiter, trotz sehr düsteren Aussichten.
Angesichts drängender Probleme wie der Klimaerwärmung und dem steigenden Verbrauch unserer Ressourcen scheint es, als ob die Politik ihre Verantwortung nicht wahrnimmt. Ziel müsste es sein, Lösungen zu finden, welche unserer Umwelt und unsere Gesellschaft dienen, so dass auch künftige Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden. Interessenkonflikte und parteipolitische Grabenkämpfe verhindern aber oft, dass Lösungen gefunden werden, mit welchen die anstehenden Probleme wirklich gelöst werden können.

Die Erfahrung aus anderen Ländern und Städten zeigt, dass Bürgerräte eine Möglichkeit sind, das Gesamtinteresse wieder in den Fokus zu rücken und Lösungswege aufzuzeigen. Was ist für unsere Stadt, für unsere Region, für unsere Umwelt, für unsere Gesellschaft am besten? Mit einem Bürgerrat wird die Demokratie selbst ins Zentrum gestellt und arbeiten zufällig ausgeloste Bürgerinnen und Bürger mit, welche einen Querschnitt der Bevölkerung abbilden. Dabei kann ein Bürgerrat die Politik bei der Lösungsfindung unterstützen und greifbare Ergebnisse in Form von Empfehlungen oder einem politischen Vorstoss einbringen. So hat z.B. die Stadt Uster im Jahr 2021 ein erstes «Bürgerpanel» für mehr Klimaschutz durchgeführt (Klimarat).

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Hat der Stadtrat sich bereits mit dem Thema Bürgerrat befasst?
2. Ist der Stadtrat bereit, vertieftere Recherchen zu machen und einen Versuch mit einem Bürgerrat zu starten?
3. Wäre der Stadtrat bereit, die im Aufbau befindende Klimastrategie mit einem Bürgerrat zum Thema Klima zu diskutieren und die relevanten Erkenntnisse daraus in die Strategie einzubauen? Oder einen Bürgerrat einzuberufen, um Massnahmen zur Reduktion des CO2-Verbrauchs zu erheben?
4. Wäre es eventuell auch bei den Themen Rheinufer Ost, zunehmendes Verkehrsaufkommen, Parkplätze in der Altstadt oder der Entwicklung der vorderen Breite möglich, eine Mitwirkung von unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern anzudenken?

Ich danke Ihnen herzlich für die Beantwortung der Fragen!

Sonnige Grüsse

D. Furter

Daniela Furter